



„Oldtimer & Kunst“: Bei Mandy Kabirschkes Jaguar-Gemälde passt das perfekt zusammen. Foto: Antonia Lezerkoss

# Gelb wie ein Jaguar

„Oldtimer & Kunst“ im jüngsten Hechinger Museum

**Das neue Hechinger Oldtimer-Museum ist Kulisse für eine Gemäldepräsentation. Mandy Kabirschke aus Starzach und Alfred Bühler aus Bodelshausen zeigen Beispiele ihres künstlerischen Schaffens.**

ANTONIA LEZERKOSS

**Hechingen.** „Eine Kunstaustellung in einem Automobilmuseum scheint für manchen etwas ungewöhnlich, doch wir denken, Kunst und Auto passen sehr wohl zueinander“, sagte Museumsmacher Georg Lohmüller in seiner Begrüßung der zahlreichen Vernissagenbesucher. „Außerdem wollen wir unser Haus für alle Gruppen der Bevölkerung attraktiv gestalten.“

Energiegeladen und farbenfrüchtig leuchten dem Betrachter die Bilder von Mandy Kabirschke entgegen. Die Malerin lebte schon an vielerlei Orten, und vielleicht hat ihre kräftige Farbgebung mit den vielfältigen Eindrücken zu tun, die sie in der jeweiligen Umgebung empfangen hat. Die Künstlerin wuchs in

England auf, übersiedelte mit ihren Eltern nach Kapstadt, wo sie sich intensiv mit der sie umgebenden Natur, den Pflanzen und Tieren auseinandersetzte. Nach einem Aufenthalt und der Heirat in Deutschland zog die Familie 1973 nach Neuseeland, bevor sie nach Südafrika zurückkehrte. Seit 1979 ist Mandy Kabirschke mit ihrer Familie in Starzach sesshaft geworden. Über ein Kunststudium vervollkommnete sie ihre Techniken und bildete sich in Malen, Zeichnen und Acrylmalerei weiter. Starke Farben, ausdrucksvolles, intensives Rot, kühles Dunkelblau und zartes, helles Gelb, vermischt mit weißen Akzenten hinter exakt genau gezeichneten Motiven zum Beispiel eines Löwenhauptes oder eines Adlers prägen den Farbhintergrund der Bilderserie mit dem Titel „Nature in danger“ (Natur in Gefahr), in der die Künstlerin die gefährdete Natur und gleichzeitig die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft darstellt.

Detailverliebtheit und Phantasie sprechen aus den Automobil-Darstellungen der Malerin. Akkurat, fast fast photographisch genau werden Dynamik und Rasanzen eines Mo-

torrades abgebildet, und der Geschwindigkeitsrausch, den ein Sportwagen ermöglicht, spiegelt sich in dem Farbenrausch wider, aus dem diese Fahrzeuge frisch glänzend und gepunktet auftauchen. Damit verleiht Mandy Kabirschke den Objekten ihrer Kunst eine unvergleichliche Eigendynamik.

Ganz anders stellen sich die die Bildwerke des Malers Alfred Bühler dar. Der Künstler, der nach eigener Darstellung vor gerade mal zwölf Jahren von seiner Tochter einen Aquarell-Malkurs bei Eric Kleimann geschenkt bekam und sich seither der Malerei verschrieben hat, liebt es, mit Materialien und Farben zu experimentieren. Immer auf der Suche, Neues auszuprobieren, malt er Aquarelle in zarten Farben, versucht sich in Landschaftsbildern mit Sand und Acryl, sammelt Muscheln und integriert diese in eine Bildkomposition. Bühler malt Stillleben in weichen Tönen, lässt Geranien in klarem, kräftigem Rot erblühen und unterstreicht mit einem weißen Stuhl aus Sperrholz die leuchtende Farbe der Blumen. Sein Erfindungsreichtum inspiriert ihn zu einer Studie über „Das Mädchen“ von Picasso und lässt ihn „Kühe im Allgäu“ malen. Clowns, Blumen, Landschaften, Tiere – das alles findet sich in den Bildern von Alfred Bühler. Seiner Experimentierfreude scheinen keine Grenzen gesetzt. Und der Maler versteht es, durch überraschende Motive, gekonnte Bildkomposition und edle farbliche Nuancierung den Betrachter in seinen Bann zu ziehen.

Mit launiger Salonmusik, passend zum Stil der Oldies, und Tangos aus den 1950er-Jahren wie „Egon“ oder „Kriminaltango“ umrahmten die Hechinger Konzertmeisterin Andrea Keßler mit der Viola und Josef Fässler mit dem Kontrabaß die Ausstellungseröffnung im Oldtimermuseum.

## Info

Die Ausstellung „Oldtimer & Kunst“ ist bis zum 13. September im Oldtimermuseum Zollernalb an der Oberen Mühlstraße Hechingen zu sehen – mittwochs bis freitags von 13 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr.



Sonnenblumen für die Künstlerin: Museumsmacher Georg Lohmüller mit Mandy Kabirschke. Im Hintergrund: Andrea Keßler, die die Vernissage zusammen mit Josef Fässler musikalisch umrahmte. Foto: Antonia Lezerkoss